

Angel Sanctuary vs Tokio Hotel

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Kapitel 1	3
Kapitel 2: Kapitel 2	6

Prolog: Prolog

Tom, der kleine Hopper und Gitarrist der erfolgreichen Teenieband Tokio Hotel, war gerade auf dem Weg ins Studio, als ihm plötzlich ein rot glänzender Kristall auf dem Boden auffiel. Als er sich bücken wollte um es aufzuheben, ertönte eine fremde Stimme und warnte ihn davor es zu tun. Wie jeder Mächtgernrebell hielt er sich natürlich nicht daran und griff nach dem Fundstück. ... Und jetzt hatte er den Schlamassel....

Kapitel 1: Kapitel 1

Kapitel 1

Bill und seine anderen Bandkollegen, die sich gerade noch im Studio aufhielten, fanden sich plötzlich in Tokyo wieder. Ja, es war wirklich Tokyo in Wie hieß das Land doch gleich? Naja, es war ihnen egal. Hauptsache sie waren mal woanders als daheim bei Mutti. Georg zeigte auf Tom, der gerade mit einem roten Kristall in der Hand auf die Drei zulief. Wie war er so schnell hergekommen? War er ihnen etwa gefolgt? Gerhard informierte ihn darüber, dass keiner von ihnen einen Plan hatte, wieso sie überhaupt in Tokio waren und drängte den Drummer somit wieder in den Hintergrund.

„Schaut’s mal, was ich gefunden hab!“ freute sich Tom und fuchtelte mit seinem neuen Spielzeug – dem geheimnisvollen Kristall – herum, „Ist doch voll cool, nicht?“

„Mann, Alter... Wir sind in Tokyo... das ist noch viel cooler!“ erwiderte Bill und war insgeheim richtig neidisch auf seinen Hopper-Bruder.

„Ja stimmt. Ich hab mich schon gewundert, wieso ich denn plötzlich unser Studio nicht mehr gefunden habe“

„Du hättest dich auch einfach verlaufen haben können“

„Nee, das wär zu einfach“

Bevor die zwei Brüder ihre Unterhaltung (* gähnt *) fortführen konnten, erschien plötzlich wie aus dem nichts eine fremde Gestalt. Vor den vier Jungs breiteten sich weiße Flügel aus mit einer Spannweite vondas konnten sie gar nicht einschätzen. Jedenfalls erkannten sie drei Flügel auf dem Rücken des....Naja... sie tendierten dazu die Gestalt Engel zu nennen. Aber Engel hatten doch eigentlich nur zwei Flügel.

„Ihr Unwissenden!“ ertönte plötzlich die etwas männliche (und so was kommt ausgerechnet von Tokio Hotel) Stimme des Engels, „Wisst ihr denn nicht, wer ich bin?“

„NÖ“ ertönte es von allen Vieren gleichzeitig.

Wobei sich Bill seinen Kommentar verkniiff, dass der Kerl aussah, als hätte seine Mutter mit einem Riesenvogel gebumst. Was ihm allerdings nicht viel nützte, denn der Riesenvogel oder Engel, hieß Rosiel. Und der konnte Gedanken lesen. (Pech gehabt!)

Vor Wut schnaubend packte der Engel also den Kristall, den Tom noch immer zwischen seinen dünnen Fingern hielt und verkündete mit großen Tönen, dass er es endlich schaffen würde, sich für all die Qualen, die er erleiden musste, sich bei seiner Zwillingschwester zu rächen.

„Also ... ähm...“ schaltete sich Bill wieder ein, „ich weiß ja, wir haben hier eigentlich nichts verloren und so, aber... na ja... wir kennen uns mit Problemen zwischen Geschwistern aus, insbesondere zwischen Zwillingen... schließlich sind wir selbst welche“

„Auch wenn wir keine Engel sind oder so“ ergänzte Tom.

Rosiel hob eine Augenbraue. Was wollten diese Typen hier eigentlich?

„Darf ich das erklären?“ fragte Georg schüchtern.

„Nein, ich bin der Sänger, ich mach das“ gab Bill belehrend zurück.

Sänger? Rosiel kratzte sich nachdenklich am Kopf. Vielleicht hatten die Jahre, in denen er von seiner Schwester in der Erde versiegelt wurde, doch bleibende Schäden hinterlassen. Außer sein Psychogehabe, weil er Alexiel töten wollte.

„Alexiel?“ Jetzt wurden die Zwillinge plötzlich hellhörig, „Klingt nach einer scharfen Braut“

„Wahrscheinlich hat sie so voll die geilen Lippen und Hammertitten“ kam es von Tom.

„Ja nee, ne... Die wird sicher auch voll den geilen Arsch haben. Du weißt schon, so schön rund und knackig. Bestimmt so ne Mörderbraut mit extra langen Beinen und voll die“ Bill riss sich zusammen, als er bemerkte, wie Rosiels Augenbraue bedrohlich zuckte.

Irgendwie hatten die Jungs im Augenblick das Gefühl, die Unterhaltung gefiel dem Vogel nicht. Pardon. Engel. Und als ob das nicht schon stressig genug für die Vier war, erschienen hinter ihnen auch noch ekelhaft stinkende Gestalten, die aussahen wie.... Ne Müllhalde mit Elektrokabeln im Kleinformat. Und für jeden von ihnen eine. Da kam doch Freude auf. Sie langweilten sich eh.

„Das sind meine Gouls“ grinste Rosiel diabolisch (wie ironisch lol), „sie warten schon seit langem auf etwas Frischfleisch“

„Ey nee, sorry Alter, aber ich bin wirklich nicht schwul“ meinte Bill angewidert, „Wieso denken das eigentlich immer alle? Nur weil ich mich schminke und mir die Fingernägel lackier muss ich doch noch lange nicht schwul sein oder?“

„Vergiss deine Haarverlängerungen nicht“ ergänzte wieder Tom.

„Das hilft mir grad echt nicht weiter“

Rosiel hielt sich den Kopf. So viel Dummheit erlebte er selbst bei Zombies nicht. Aber ihm sollte es recht sein. Damit wären die vier ungebetenen Gäste sicher schnell weg vom Fenster und er konnte endlich weiter in Ruhe an seinem Plan arbeiten.

„Außerdem hätte niemand erfahren, dass das Haarverlängerungen sind, wenn du's nicht ausgeplappert hättest“ motzte Bill weiter, während sich Georg und Gerhard mit den Gouls anlegten.

„Ach, ist das jetzt etwa meine Schuld?!“ erwiderte Tom lauter, „Du bist doch nur angepisst, weil du jetzt nicht männlicher, sondern noch weiblicher aussiehst als vorher!“

„Ich sehe verdammt männlich aus, klar?!“

Rosiel stöhnte genervt auf. Sogar er sah männlicher aus, als diese Wasserratte. Der Engel band sich seine langen Haare zusammen. Ihm war langweilig, aber er hatte Katan versprochen dort auf ihn zu warten. Vielleicht sollte er noch ein paar Gouls beschwören, damit die Zwillinge auch verschwanden wie die zwei unwichtigen Bandmitglieder, die eh niemand kannte.

„Du wurdest schon immer für ein Mädchen gehalten!“ ärgerte Tom seinen Bruder.

„Boah... Georg, sag ihm dass das nicht stimmt!“ Bill drehte sich um, doch statt seines Bandkollegen, stand da ein breit grinsender Goul vor ihm.

„Das hast du jetzt davon... wir werden alle aufgeessen“ meckerte der Gitarrist und verschränkte beleidigt die Arme vor der Brust, „Und dabei haben wir noch nicht mal unsere Jungfräulichkeit verloren. Boah ist das n Scheiß“

Rosiel fiel beinahe die Kinnlade herunter. Waren die Zwei wirklich so hohl oder hatten sie einfach nur zu viele Drogen intus? Jeder normale Mensch würde sich jetzt entweder vor Angst in die Hose, oder zumindest aus dem Staub machen, stattdessen standen die beiden immer noch dort und unterhielten sich über allerlei unwichtiges Zeug. Und das mit der Jungfräulichkeit interessierte nun wirklich niemanden.

Katan tauchte keine Sekunde später neben Rosiel auf und verbeugte sich ehrfürchtig. Er hatte sich verspätet und wollte sich gerade dafür entschuldigen, als der Engel die Hand hob und ihm zu Schweigen brachte. Voller Stolz zeigte er auf den roten Kristall in seiner Hand.

„Das heilige Schwert Nanatsuya, woher habt Ihr das?“ fragte Katan überrascht. Schließlich hatte er die ganze Zeit danach gesucht.

„Heiliges Schwert, was?!“ ertönte es gleichzeitig von den Zwillingen.

„Mädchen, geht spielen! Das ist nichts für euch“ erwiderte der Cherubin.

„Mädchen?!“

„Los, husch husch, verschwindet!“ versuchte er die Zwei wegzuscheuchen.

„Ich hab es bereits mit Gouls versucht, die beiden wirst du nicht los“ erklärte Rosiel, „Außerdem glaube ich, sie mögen es nicht als Frauen bezeichnet zu werden. Sie sind fest davon überzeugt, männlicher Natur zu sein. Soviel glaube ich zumindest mitgekriegt zu haben“

Bill und Tom sahen sich an. Konnte der Typ auch was anderes als sein Fachchinesisch verwenden?! Schließlich waren sie neu in dem Land, sie wussten doch eigentlich kein einziges Wort japanisch.

Katan wollte zu einer Erklärung ansetzen, aber Rosiel stoppte ihn erneut. Es würde wohl kaum etwas bringen den beiden zu erklären, dass sowohl Katan, als auch Rosiel nicht auf japanisch sprachen, sondern ihre Worte mit ihren Geistern verbunden waren, so dass sie in einer längst toten Sprache miteinander kommunizierten.

Sowohl Rosiel, als auch Katan rissen sofort die Augen auf. Wenn nur besondere Gestalten diese Sprache beherrschten, die sie verwendeten, wieso konnten die Zwei dann verstehen was sie sagten?!

„Ihr Geist muss irgendwie in Verbindung mit uns stehen“ überlegte Katan laut.

„Ich glaube ich werde ohnmächtig“ kam es in einem verzweifelten Tonfall von Rosiel. Die Zwillinge allerdings sahen sich nur breit grinsend an. „Cool! Wir haben ne eigene Sprache!“

„Wetten, das haben uns die Dämonen eingebrockt?!“ brummte der Engel weiter.

„Bleibt bitte ruhig, Rosiel-sama. Ich bin mir sicher, das wird sich irgendwie klären“ Katan nahm seine Hand, „Lasst uns jetzt zurückkehren“

Rosiel nickte zustimmend und im nächsten Augenblick waren sie verschwunden.

„Und mich dann als schwul bezeichnen“ murmelte Bill.

Kapitel 2: Kapitel 2

Kapitel 2

Seit der Begegnung mit diesem komischen Engel, der aussah wie ne halbe Frau, waren mittlerweile einige Stunden vergangen. Stunden, die Bill und Tom zum Shoppen nutzen wollten. Allerdings wunderten sich die beiden darüber, dass alle Leute, die sie entdeckten, schreiend davonliefen.

„Es stimmt also doch, das Japaner sehr scheue Menschen sind“ lächelte Bill.

„Ja, daran wird es sicher liegen“ erwiderte Tom und ging zusammen mit seinem Bruder durch eine Tür.

Als diese zufiel, wurde einer der Gouls, der die beiden die ganze Zeit verfolgt hatte, darin eingeklemmt und kam nicht mehr raus. Selbst er dachte sich, dass die Zwei mehr Glück als Verstand hatten.

„Ey, guck mal!“ meinte Bill völlig erschrocken und zeigte auf eine CD, „Die sehen doch mal voll krass aus, oder?!“

„Ich weiß nicht. Die pinken Haare und die grüne Jacke. Das passt doch gar nicht zusammen“ überlegte Tom.

„Ja aber voll. Boah, Japaner sind echt krass“ nickte der 16Jährige und lief weiter.

Im nächsten Augenblick wurde eine Wand des Ladens in die Luft gesprengt. Drei maskierte Gestalten traten ein und umzingelten sofort die Jungs. Als sie nach ihnen greifen wollten, hob Bill abweisend die Hand vor seinen Körper.

„Nein“ sagte er ruhig und äußerst ernst, „heute werde ich keine Autogramme geben. Und wenn ihr noch so sehr darum bittet“

Die drei Gestalten sahen sich gegenseitig an und schüttelten belustigt den Kopf. Was redete der Typ eigentlich? Wieso sollten sie Autogramme von einer Wasserratte haben wollen?

„Wenn mich noch jemand so nennt, dann krieg ich n Ausraster“ meinte Tom.

„Hey, die haben mich gemeint“ erwiderte Bill.

„Schon vergessen? Wir sind Zwillinge!“

Ein genervtes Stöhnen ging durch die Reihe der drei Unbekannten. Diese Kinder brauchten dringend eine Therapie. Oder noch besser, eine Mutter die ihnen gehörig den Hintern versohlte.

„Oh scheiße, ich hab mich grad an was super wichtiges erinnert“ kam es plötzlich von Bill.

„An was?“

„Wir haben vergessen Mama bescheid zu geben, Verbotene Liebe aufzuzeichnen, während wir in Tokyo sind“

„Oh nein!“ entfuhr es Tom, „Glaubst du, sie denkt zumindest daran, Lotta in Love aufzunehmen? Ich will das auf keinen Fall verpassen“

„Wir müssen sie anrufen“ gab sein Bruder entschlossen zurück und drehte sich zu den drei Unbekannten, „Wie ist die Vorwahl von Deutschland?“

Die Fremden sahen sich gegenseitig an. War das jetzt ihr ernst? Kein Mensch war mehr in der Nähe und die Zwei unterhielten sich über irgendwelche Sendungen, die selbst den stärksten Dämon für immer eingeschläfert hätten. Etwas war da deutlich schief gelaufen.

„Festnehmen!“ befahl eine der maskierten Gestalten.

Die anderen zwei legten den beiden eigenartige Handschellen um, die ihnen einen Stromschlag verpassten, sobald sie versuchten zu fliehen.

„Hey, ich hab nichts gemacht!“ wehrte sich Tom, in der Hoffnung sie wüssten nichts davon, dass er sich heimlich Pornos aus dem Internet runterlud.

„Und Klebstoffschnüffeln ist nicht verboten!“ meinte Bill weiter. Zumindest dachte er zu wissen, dass das Betäubungsmittelgesetz, nichts gegen Klebstoff sagte. Aber vielleicht war das ja in Tokyo anders. (O.o * klonk *)

„Wir sind unschuldig!“ beteuerten die Beiden gleichzeitig.

„Jetzt haltet endlich mal die Klappe!“ brüllte die maskierte Gestalt vor ihnen, „Oder ich bringe euch langsam und qualvoll um“

Tom neigte den Kopf zur Seite. Dieses Maskenmännchen hatte aber eine verdammt weibliche Stimme. Das war bestimmt eine von diesen durchgeknallten Sadotussen, die immer im Fernsehen gezeigt wurden. Aber natürlich nur um die Uhrzeit in der er eigentlich längst im Bett sein sollte (also irgendwann nach dem Sandmännchen * lol *)

„Wie hast du mich genannt?!“ knurrte die Gestalt und riss sich die Maske vom Gesicht.

„Du bist ja wirklich ne Frau“ staunten beide.

„Ich bin Alexiel, der organische Engel. Ihr zwei Schnarchnasen seid Schuld, dass mein verkommener Bruder Rosiel MEIN Schwert hat!“ brummte sie.

Die Zwillinge allerdings befassten sich lieber mit ihrem Körper, der (leider) noch immer von den engen, schwarzen Sachen umhüllt war. Konnte sie nicht zumindest einen tieferen Ausschnitt tragen?

„Wischt ihnen den Sabber vom Mund und nehmt sie mit“ stöhnte Alexiel genervt.

„Ja wohl, Alexiel-sama“ erwiderten die Zwei hinter ihr und befolgten ihren Befehl.